

Lapua-Europacup-Final 300 m in Winterthur

Olivier Schaffter Standardgewehrsieger Eva Friedel gewinnt im Superfinal

wht.- Zum Abschluss des 21. Europacupfinals der 300 m Schützen in Winterthur hat Olivier Schaffter (Bassecourt) vor René Kristiansen (DEN) den traditionellen Standardgewehrmatch gewonnen. Damit siegten Schweizer Schützen bei den Männern in allen drei Gewehrdisziplinen (Liegend, 3x40 und 3x20). Die Schweiz lag am Schluss auch in der Nationenwertung ganz vorne. Im spannungsgeladenen Superfinal gaben die Frauen den Ton, die Deutsche Eva Friedel gewann vor der Dänin Charlotte Jacobsen.

Organisation ohne Ecken

Das Treffen der europäischen Schützenelite lebte in der perfekt hergerichteten Schiessanlage „Ohrbühl“ vor allem von den vorragenden Leistungen auf höchstem Niveau, spannenden Auseinandersetzungen um die Medaillen und Preisgelder sowie einer einwandfrei und tadellosen Organisation unter der Leitung von Daniel Siegenthaler (Sargans) als OK-Präsident und August Wyss (Mels) als CEO. Perfekt funktionierte ausserdem die Online-Präsentation der Resultate und Ranglisten durch SIUS (Effretikon), sowohl in der Anlage als auch im Internet. Einen etwas faden Eindruck hinterliess dagegen die Tatsache, dass bei den Frauen die Kontingente mangels Anmeldungen nicht ausgeschöpft werden konnten.

Schaffter überraschte

Der Standardgewehrwettkampf am Schlusstag wurde zu einem überraschenden Triumpfung von Olivier Schaffter. Der 27-jährige Romand, vor einem Jahr Team-Weltmeister und im August Team-Bronzemedallengewinner an den Europameisterschaften mit dem Standardgewehr, absolvierte einen brillanten Wettkampf. Liegend lag er zusammen mit seinen fünf Schweizer Kollegen mit 199 Punkten hinter dem Franzosen Cyrill Graff (200) an zweiter Stelle. Auch nach der Stehendwertung blieb er mit dem Franzosen in Tuchfühlung (weiter einen Punkt zurück), doch Kniend kehrte er dann den Meister heraus (99 und 98 Punkte), knöpfte damit Graff vier Punkte ab und feierte am Schluss seinen ersten grossen Internationalen 300-m-Erfolg. Der Däne René Kristiansen schloss mit dem letzten Schuss noch zum Franzosen Graff auf und holte sich dank der höheren Mouchenzahl (18 gegen 17) die Silbermedaille und damit auch die Superfinal-Qualifikation.

Frauen dominierten Superfinal

Von den zehn qualifizierten Teilnehmern am „Superfinal“, der nach Cupformel ausgetragen wurde (nach jedem Schuss schied der Resultatschwächste aus), waren vier Frauen. Schliesslich waren es exakt diese vier Frauen, welche am Schluss die Spitzenplätze unter sich ausmachten. Olivier Schaffter, Marcel Bürge und Marcel Ackermann waren zu diesem Zeitpunkt bereits ausgeschieden. Zuerst „erwischte“ es im Endkampf die letztjährige Siegerin Bettina Bucher (Hitzkirch), dann die Schwedin Marie Enquist, ehe Charlotte Jacobsen (DEN) in der Entscheidung gegen die souverän führende Deutsche Eva Friedel (2010 schon Zweite) keine Chance mehr hatte.

Die Schweiz beste Nation

In der Nationenwertung (ohne Superfinal) gewann die Schweiz dank Ackermann, Bürge und Schaffter (Gold) und Bettina Bucher (Bronze)

Von den beteiligten Nationen gewannen deren vier (Schweiz, Schweden, Deutschland, Dänemark und Frankreich) zwei oder mehrere Medaillen. Der 22. Europacup-Final findet im Oktober 2012 in Granada (Spanien) statt.